

## Bemerkungen

*Fl* = Flöte; *Cont* = Basso continuo;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>1</sub>** Autograph, entstanden 1725/26. Cambridge, Fitzwilliam Museum, Signaturen MU.MS. 261 (HWV 360, 367a, 369), MU.MS. 263 (HWV 362, nur T 1–3 von Satz I; 365; 367a, nur Sätze VI und VII in abweichender Fassung, siehe A<sub>1a</sub>) und MU.MS. 260 (HWV 377). (Ein online frei zugängliches, offenbar punktuell nachbearbeitetes Schwarz-Weiß-Digitalisat dieser Quelle unterscheidet sich qualitativ so stark von den hochauflösenden Digitalisaten der Bibliothek, dass sich mitunter andere Lesarten ergeben.)
- A<sub>1a</sub>** HWV 367a, Sätze VI und VII in abweichender Fassung (siehe A<sub>1</sub>).
- A<sub>2</sub>** Autograph, entstanden 1725/26. London, British Library, Signatur R.M.20.g.13, Bl. 12v–15v (HWV 362); als Digitalisat verfügbar.
- AB<sub>Ma</sub>** Abschrift, um 1730, von einem Schreiber aus dem „Smith circle“ für Händels Mäzen und Librettisten Charles Jennens (zum Schreiber vgl. Jens Peter Larsen, *Probleme der Händel-Überlieferung*, in: *Die Musikforschung* 34, 1981, S. 137–161). Manchester, Henry Watson Music Library, Signatur MS 130 Hd 4 (HWV 360, 362, 365, 367a, 369). Die mitkopierte Bezifferung wurde von Jennens mit zahlreichen Ergänzungen versehen.
- AB<sub>Dr</sub>** Abschrift, ca. 1730–55, von Johann Gottfried Grundig, Kopist am Dresdner Hof. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (aus der Sammlung im „Schrank II“ der Dresdner Hofkirche), Signaturen Mus.2410-S-5

(HWV 362), Mus.2410-S-7 (HWV 365), Mus.2410-S-6 (HWV 367a); als Digitalisat verfügbar. Enthält keine Bezifferung und z. T. deutlich weniger Angaben zur Artikulation, selbst Haltebögen fehlen oft (hierüber wird nicht im Detail berichtet); am Ende der Sätze immer mit Fermate.

**AB<sub>Lo</sub>** Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, innerhalb einer Sammelhandschrift mit Werken Händels für verschiedene Besetzungen (meist für Cembalo). London, British Library, Signatur R.M.18.b.8, Bl. 74v (HWV 367a, nur Satz VII, siehe AB<sub>Lo1</sub>) und Bl. 77r (HWV 367a, nur Satz VII, siehe AB<sub>Lo2</sub>).

**AB<sub>Lo1</sub>, AB<sub>Lo2</sub>** Zwei Abschriften von HWV 367a, Satz VII (siehe AB<sub>Lo</sub>).

**R** Erstaussgabe, „Roger-Druck“. London, John Walsh, unter Vorspiegelung ausländischer Provenienz (siehe *Vorwort*), ohne Plattennummer, erschienen vermutlich 1730. Titel: *SONATES | POUR UN | TRAVERSIERE | UN | VIOLON OU HAUTOBOIS | Con Basso Continuo | Composées par | G. F. HANDEL | A AMSTERDAM | CHEZ JEANNE ROGER* | [rechts:] *N<sup>o</sup> 534*. Darin HWV 360, 362, 365, 369 und 367b (= HWV 367a in Fassung h-moll) als Nr. 2, 4, 7, 11 und 9. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Res V. S. 1672; als Digitalisat verfügbar.

**W** Korrigierte Neuauflage von R, „Walsh-Druck“. London, John Walsh, ohne Plattennummer, erschienen 1731/32. Titel: *SOLOS | For a GERMAN FLUTE | a HOBOY or VIOLIN | With a | Thorough Bass for the | HARPSICHORD | or | BASS VIOLIN | Compos'd by | Mr. Handel. | Printed: and Sold by JOHN WALSH at the Harp and Hoboy in Catherine Street in the Strand. [...] | Note: This is more Corect [sic] than the former Edition. [rechts:] N<sup>o</sup> 407*. Darin HWV 360, 362, 365, 369 und 367b (= HWV 367a in Fassung

h-moll) als Nr. 2, 4, 7, 11 und 9. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur VM<sup>7</sup>-6419; als Digitalisat verfügbar.

**Ar** Postume Ausgabe im Rahmen der Händel-Gesamtausgabe, „Arnold's Edition“. London, Samuel Arnold, 2 Hefte, Plattennummern 139 und 140, erschienen etwa 1793. Titel: *Twelve | SONATAS or SOLO'S | for the | GERMAN FLUTE, | HAUTOBOY and VIOLIN. | Published about the Year 1724. | Composed by | G. F. Handel. | [Plattennummer:] N<sup>o</sup> 139*. Darin HWV 360, 362, 365, 369, 367b (= HWV 367a in Fassung h-moll) als Nr. 2, 4, 7, 11 und 9. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SA.81.A.36; als Digitalisat verfügbar.

### Zur Edition

Für alle Sonaten wird der Notentext der meist reinschriftlichen Autographe (A<sub>1</sub> oder A<sub>2</sub>) als Fassung letzter Hand betrachtet, weswegen beide Hauptquellen der Edition sind. Für die Sätze VI und VII von HWV 367a, die in zwei autographen Quellen in leicht voneinander abweichenden Versionen überliefert sind, ist A<sub>1</sub> Hauptquelle der Edition. Da für die Niederschrift dieser Sätze in A<sub>1</sub> eine abweichende Papiersorte verwendet wurde, könnten sie der Sonate erst später hinzugefügt worden sein. Gegenüber den Druckausgaben R und W repräsentieren die Autographe einen überarbeiteten Stand, insbesondere im Bereich der rhythmischen Gestaltung. Die verschollenen Kompositionsautographe könnten als Stichvorlage für R und W gedient haben. Die Abschriften AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> gehen weder auf Händels Reinschriften noch auf die Drucke zurück, sondern auf eine frühere Version, deren Quelle (möglicherweise in beiden Fällen das Kompositionsautograph) sie im Bereich Tonhöhen/Rhythmus insgesamt akkurater als die Drucke wiederzugeben scheinen. Wo kein Autograph vorliegt (HWV 365, Satz I sowie Satz II, T 1–66), folgen wir daher den Abschriften AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub>; an-

sonsten werden sowohl die Abschriften als auch die Drucke R, W als Nebenquellen herangezogen. Die in der Sammelhandschrift AB<sub>Lo</sub> enthaltenen zwei Abschriften von Satz VII aus HWV 367a stammen wohl vom selben Schreiber, stimmen aber nicht in allen Details überein; zudem enthält AB<sub>Lo1</sub> keine Generalbassbezeichnung. Sie wurden ebenfalls als Nebenquellen verwendet. Eine weitere, einzelne Abschrift von Satz IV von HWV 365 (London, British Library, Add MS 31467, fol. 34 r) wurde nicht berücksichtigt, da sie keine neuen Erkenntnisse liefert. Der postume Londoner Druck (Ar), dem Friedrich Chrysander in seiner Ausgabe für die Deutsche Händelgesellschaft folgt (*G. F. Händel's Werke*, Bd. 27, Leipzig 1879), bleibt ebenso unberücksichtigt, da er wohl auf R und W fußt und für ihn offenbar keine weiteren, heute womöglich nicht mehr zugänglichen Quellen verwendet wurden. Lesarten der Nebenquellen werden nur dann angeführt, wenn sie eine abweichende Version des mutmaßlichen Kompositionsautographs dokumentieren könnten und/oder Aufschluss über die Abhängigkeiten der Quellen geben.

Im Bereich des Generalbasses geben wir nur Händels autographe Bezeichnung wieder, die – wohl wegen des didaktischen Entstehungszusammenhangs – bereits sehr ausführlich ist. Für einen mit den Konventionen vertrauten Spieler ergäbe sich auch allein in Verbindung mit der Solostimme ein leicht erschließbarer Generalbass (AB<sub>Dr</sub> enthält dementsprechend gar keine Bezeichnung). In keinem Fall nehmen wir daher Ergänzungen gemäß den Nebenquellen vor – selbst dann nicht, wenn es sich um unbezeichnete Parallelstellen handelt und die zu erwartende Bezeichnung in den Nebenquellen belegt ist. Einige Nebenquellen (insbesondere die bezifferten Abschriften) weisen noch weitergehende Angaben auf, vor allem auf unbetonten Zählzeiten, für die bei Händel aber der durch die Bezifferung auf der betonten Zeit angegebene Akkord offenbar weiterhin gilt. Auch in den *Einzelbemerkungen* teilen wir eine abweichende Bezeichnung der Nebenquellen nur in den Fällen mit, in denen sich

daraus ein anderer Akkord ergibt; bloße Erweiterungen von Akkorden (z. B. durch Hinzufügung einer Septime) bleiben in aller Regel unerwähnt, ebenso die Ergänzungen von Charles Jennens in AB<sub>Ma</sub>. Lediglich für den Teil von HWV 365, zu dem kein Autograph überliefert ist, wird die Bezeichnung der Nebenquellen ausführlicher dokumentiert (wiederum mit Ausnahme der Hinzufügungen in AB<sub>Ma</sub>, die eindeutig Jennens zuzuordnen sind).

Auch bei Trillern der Solostimme, die in den Nebenquellen teilweise häufiger gesetzt sind, übernehmen wir ausschließlich die Angaben des Autographs (und verzichten dabei auch an Parallelstellen bewusst auf mögliche Ergänzungen nach den Nebenquellen). Gleichwohl stellen die Verzierungen im Autograph nur eine Minimalvorgabe dar, während in der Praxis deutlich mehr Ausschmückungen üblich waren und ad hoc ausgeführt werden konnten (vor allem in den Kadenzabschnitten); entsprechend sei auf die *Einzelbemerkungen* verwiesen, wo zusätzliche Angaben der Nebenquellen angeführt werden.



Hohe Partien der Generalbassstimme sind in den Quellen teilweise im Alt- oder Tenorschlüssel notiert, hier schlüsselt die vorliegende Edition in Bass- oder Violinschlüssel um. Nach heutigem Gebrauch überflüssige Wiederholungen von Vorzeichen und Triolenangaben der Quellen werden nicht übernommen, die Notierung der Pausen folgt ebenfalls dem heutigen Gebrauch.




#### *Einzelbemerkungen*

#### **Sonate g-moll HWV 360**






Quellen: A<sub>1</sub>, S. 1–5, Überschrift *Sonata a Flauto e Cembalo*; AB<sub>Ma</sub>, S. 11–14, Überschrift *Sonata 3*; R, W, S. 7–10, Überschrift *SONATA II* [unten:] *Flauto Solo*.

#### **I Larghetto**

- 1 Fl: In R, W 2.–3. Note ohne Bogen; Bogen 5.–6. Note nur gemäß AB<sub>Ma</sub> in Analogie zur 2.–3. Note.  
 2 Fl: In R, W 4.–5. Note  statt , 4. Note in AB<sub>Ma</sub> mit ♯, in R, W mit *tr*.  
 4 Cont: Zz 2 Bezifferung 6 zu 7 nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen 6 erst zu *f*.

- 4 f. Fl: In R, W  jeweils ohne Bogen.  
 6 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 6. Note mit Bezifferung 6.  
 7 Cont: In R, W 2.–3. Note  statt  – In R, W 7. Note mit Bezifferung 6 statt  $\sharp 4$ .  
 8 Fl: Länge des Bogens ab 4. Note unbestimmt, in A<sub>1</sub>, AB<sub>Ma</sub> Ende wohl bereits bei 5. Note, vgl. aber T 16.  
 10 Fl: In R, W 5.–7. Note mit Bogen.  
 17 Cont: In R, W letzte Note mit Bezifferung 5 statt  $\sharp 5$ .  
 17 f. Fl: In AB<sub>Ma</sub> 6. Note (T 17) und 4. Note (T 18) mit ♯.  
 19: In R, W *Adagio* bereits zu Zz 2. Fl: In AB<sub>Ma</sub> 7. Note mit ♯.



#### **II Andante**

- 1 Cont: In AB<sub>Ma</sub> letzte Note mit Bezifferung  $\sharp 5$ .  
 2 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit ♯.  
 3 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 3.–4. Note mit Bezifferung  $\sharp 4$   $\sharp 4$   $\sharp 5$ .  
 4 f. Cont: In R, W letzte Note T 4 und 1. Note T 5 ohne Bezifferung (also wohl F-dur/B-dur).  
 6, 10 Fl: In R, W  jeweils ohne Bogen.  
 6, 8, 10, 12 etc. Fl: Länge des Bogens nicht immer eindeutig bestimmbar. In A<sub>1</sub> wohl immer zu ; in AB<sub>Ma</sub> so bis T 14, danach aber wohl zu , in R, W ab T 12 wohl immer zu .  
 6, 8, 12, 14 Cont: In AB<sub>Ma</sub> jeweils 2. Note mit Bezifferung 6.  
 7 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1., 5. Note jeweils mit Bezifferung 6.  
 9, 11, 13 Cont: In AB<sub>Ma</sub> jeweils 5. Note mit Bezifferung 6.  
 15 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1.–2. Note mit Bogen.  
 19 Cont: In R, W 2. Note mit Bezifferung 6.  
 21 Fl: Bogen 4.–5. Note gemäß AB<sub>Ma</sub>, R, W (dort jeweils über drei Noten) in Analogie zur 7.–8. Note.  
 23 Cont: In R, W 1. und 2. Note ohne Bezifferung.  
 24 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 3. Note mit ♯.  
 30 Cont: Bezifferung ♯ zur 1. Note nur gemäß A<sub>1</sub>, die übrigen Quellen ohne Bezifferung für diese Note.  
 39 Fl: In R, W 2. Note *as*<sup>2</sup> statt *c*<sup>3</sup>, vgl. aber T 25 (dort zwischen 1. und 2. Note ebenfalls Sextsprung).  
 41 Fl: In R, W  jeweils mit Bogen.

42 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1.–2. Note mit Bogen.  
Cont: In AB<sub>Ma</sub> 2. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{5}$ .



44 Fl: Bogen 6.–7. Note gemäß AB<sub>Ma</sub>, R, W (dort jeweils bis 8. Note) in Analogie zur 3.–4. Note.

53 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$  statt  $\frac{7}{7}$ .

54 Fl: In R, W 3.–4. Note  statt .

55 Cont: In R, W 2. Note mit Bezifferung  $\sharp$  statt  $\frac{6}{4}$ .

### III Adagio

1 Cont:  nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen .

3 Cont: In R, W 1. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{4}$  statt  $\frac{4}{4}$ .

3/4 Cont: Haltebogen zu *f*–*f* über den Taktstrich nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen ohne Haltebogen.

4 Cont: In R, W 1. Note mit Bezifferung  $\flat$  statt  $\frac{2}{2}$ .





4/5 Fl: In R, W Noten ohne Haltebogen über den Taktstrich.

6 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1.–2. Note mit Bogen.

10 Cont: In A<sub>1</sub> Bezifferung zur 1. Note mit  $\frac{6}{6}$  statt  $\frac{6}{6}$ , wohl um anzudeuten, dass nicht mehr *as* wie in T 9, sondern nun *a* gilt. Wir setzen die übliche (und ausreichende) Ziffer  $\frac{6}{6}$ .

### IV Presto

1: In R, W Taktvorschrift  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ .

Fl: In R, W 2.–3. Note  statt , in AB<sub>Ma</sub> 2.–3. Note mit Bogen. – In AB<sub>Ma</sub>, R, W Zz 4+  *d*<sup>2</sup> statt  *e*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup>.



1, 6 Cont: In R, W 4. Note jeweils mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$ .

2, 5 Fl: In R, W 2. bzw. 3. Note jeweils ohne *tr*.

6, 8 Cont: In R, W jeweils 1. Note mit Bezifferung  $\frac{5}{5}$  und 3. Note mit  $\frac{6}{6}$ .

11 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 2. Note mit  $\ast$ .

14 Fl: Bögen nur gemäß A<sub>1</sub>.

26 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2.–3. Note  statt , vgl. auch T 1.

29 Cont: In R, W 5. und 7. Note jeweils ohne Bezifferung.

30 Cont: In R, W 7. Note ohne Bezifferung.

31 Fl: In R, W 2. Note mit *tr*.

### Sonate a-moll HWV 362

Quellen: A<sub>1</sub>, S. 21, Überschrift *Sonata a Flauto e Cembalo* (nur Satz I T 1–3);



A<sub>2</sub>, Überschrift *Sonata a Flauto e Cembalo*; AB<sub>Ma</sub>, S. 20–26, Überschrift *Sonata 5*; AB<sub>Dr</sub>, S. 1–4, Überschrift *Flauto Solo del: Sig: Hendel*; R, W, S. 17–21, Überschrift *SONATA IV* [unten:] *Flauto Solo*.

### I Larghetto

1: Tempovorschrift in AB<sub>Ma</sub> *And[an]<sup>te</sup>*, in R *Grave*.




2, 10 Cont: In R, W jeweils ohne Bezifferung  $\frac{7}{7}$  zur 1. Note und stattdessen  $\frac{6}{6}$  zur 1. statt zur 3. Note.





5 Fl: In AB<sub>Dr</sub>, R, W 1. Note mit *tr*, in AB<sub>Ma</sub>  $\ast$ .





6 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 1.–2. Note  statt .



19 Cont: In R, W 1. und 3. Note mit Bezifferung  $\frac{7}{7}$  und  $\frac{6}{6}$  wie in den Takten zuvor.

21 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 5. Note mit *tr*.  
Cont: In AB<sub>Ma</sub> 2. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$ .

24 Fl: 2. Note  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen  statt  – In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note *h*<sup>2</sup> statt *c*<sup>3</sup>.

25 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note  statt , 3.–4. Note  statt  – 2. Note *fis*<sup>2</sup> nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen *dis*<sup>2</sup>.

26 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note  statt , in AB<sub>Ma</sub> 3.–4. Note  statt .

28, 32 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W jeweils 1.–2. Note  statt .





31 Cont: In R, W 1. Note mit Bezifferung  $\frac{5}{5}$  statt  $\frac{7}{7}$ .

33 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit Bezifferung  $\frac{5}{5}$  statt  $\frac{7}{7}$ .

34 Fl: 2. Note  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen .





35 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note mit *tr*.



38 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W letzte Note *fis* statt *f*.

39 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note  statt , 3.–4. Note  statt  (vgl. auch T 24 ff.).



44 Cont: In R, W 7. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$  statt  $\frac{5}{5}$ .

46 Cont: 3.–4. Note in AB<sub>Ma</sub> mit Bezifferung  $\frac{5}{4} \frac{7}{\sharp}$ , in R, W  $\frac{4}{\sharp}$ .

47 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note  statt , in AB<sub>Ma</sub> 3.–4. Note  statt .

48 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W letzte Note  statt   
Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. und 3. Note mit Bezifferung  $\frac{9}{7}$  und  $\frac{8}{8}$ .

49: In W Zz 2 mit *Ad[agi]<sup>o</sup>*, Fl Zz 2–3  statt .

Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 1.–2. Note  statt , 3. Note mit *tr*.




### II Allegro

8 Cont: In R, W Bezifferung  $\frac{6}{6}$  erst zur letzten Note statt zur vorangehenden  $\frac{7}{7}$ .

9 Cont: In R, W 3. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$  statt  $\frac{7}{7}$ .

10 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 3. Note mit *tr*.

11 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1.–2. Note mit Bezifferung  $\frac{5}{6}$ .

18 Fl: Zz 2  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen  (in AB<sub>Dr</sub> ) *e*<sup>2</sup>–*c*<sup>2</sup> und 1. Note der Figur (bis auf AB<sub>Ma</sub>) ohne *tr*.

19 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note mit *tr*.

21: In R, W 1. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$ , in AB<sub>Ma</sub>, R, W 3. Note ohne Bezifferung.

23 Cont: In R, AB<sub>Dr</sub> 14. und 16. Note jeweils *d*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup> und ohne Bezifferung, in W *e*<sup>1</sup> und ohne Bezifferung.

27 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note mit *tr*.

28 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note *a*<sup>2</sup> statt *g*<sup>2</sup>.



29 Fl: Haltebogen zur 2.–3. Note gemäß A<sub>2</sub>, AB<sub>Dr</sub>, in den übrigen Quellen ohne Haltebogen.

30 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note mit *tr*.

34 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 14. Note *h* statt *gis*.



36 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Bezifferung  $\frac{6}{6}$  erst zur letzten Note statt zur vorangehenden  $\frac{7}{7}$ .





37 Cont: In R, W 2.–3. Note mit Bezifferung  $\frac{6}{6}$  statt  $\frac{3}{7}$ .



38 Fl: 1.–2. Note  *c*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup> nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen  *c*<sup>2</sup>, also analog T 19.






### III Adagio

1: In AB<sub>Ma</sub> Tempovorschrift *Largo* statt *Adagio*.

Fl: In R, W 3. Note *b*<sup>1</sup> statt *c*<sup>2</sup>. – Zz 3–4  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen .

2 Fl: 2.–3. Note  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen  – In AB<sub>Ma</sub>, R, W 6. Note mit *tr*, 6.–7. Note  statt .

4 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4.–5. Note mit Haltebogen, in AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> 5. Note ohne *tr*. – In AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> Zz 4 , in R, W .

- 5 Fl: Bogen zu den letzten drei Noten gemäß AB<sub>Ma</sub>, W in Analogie zu den Bögen T 6 (R ohne Bogen).
- 6 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 4. Note mit  $\flat$ , also ausdrücklich *B*; da sich der Satz bis T 7 in F-dur bewegt, erscheint *B* nicht unmöglich. Angesichts der konsequenten Setzung von  $\flat$  in A<sub>2</sub> in den übrigen Takten ist das Fehlen eines Vorzeichens hier jedoch unwahrscheinlich, sodass 4. Note *H* gemeint sein dürfte. Fl: 6.–7. Note  nur gemäß A<sub>2</sub>, in den übrigen Quellen 
- 8 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 10. Note mit *tr*.
- 9 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 5. Note mit *tr*.
- 13 f. Cont.: In A<sub>2</sub> Position der Bezifferung 3 nach 4 jeweils undeutlich, vielleicht auch erst zur nachfolgenden 7; unsere Edition folgt der eindeutigen Setzung von AB<sub>Ma</sub>, R, W.
- 14 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1–4. Note  statt 
- 15 Fl, Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 1. Note  $\flat$  statt  $\natural$  7
- 16: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Zz 2 Tempovorschrift *adagio*.  
Cont: In AB<sub>Ma</sub> Zz 1 mit Bezifferung 5 6, Zz 2 Bezifferung 6 bereits zu 7 statt 

#### IV Allegro





- 6 Fl: In allen Quellen außer A<sub>2</sub> letzte Note  $d^2$  statt  $h^1$ , vgl. aber T 5.
- 13 Cont: In R, W letzte Note mit Bezifferung 2 statt 6.
- 15 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W auch 5.–6. Note mit Haltebogen.
- 20 Cont: In R, W mit Bezifferung 5 zur letzten Note statt  $\frac{6}{5}$  zur vorangehenden 7
- 22 Cont: In AB<sub>Dr</sub> 5. Note mit  $\sharp$ , also *Fis* statt *F*. *Fis* erscheint naheliegend im Hinblick auf die Bezifferung 6 zur 3. Note *A* und *fis* in T 21. Das Fehlen einer Bezifferung, die Fortsetzung der 5. Note zu *E* mit Bezifferung 6 sowie  $f^2$  als 7. Note in Fl bestätigen aber (trotz erneutem *Fis* und Tonart-region e-moll in T 23) die Lesart *F*; vgl. auch T 45, 48. In R, W 4.–5. Note jeweils mit Bezifferung 6 6.
- 32 Cont: In R, W 2.–3. Note mit Bezifferung 6 6.
- 37 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 6. Note mit Bezifferung 7 statt 6.
- 41 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Bezifferung 6 zu 4. und 6. Note statt zu 3. und 5. Note.

- 44 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 7.–8. Note mit Bezifferung 6 6.
- 45 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 5. Note mit Bezifferung 6.
- 48 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 3.–5. Note mit Bezifferung 6 6 6.
- 49 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 4.–6. Note mit Bezifferung 6 6  $\frac{6}{5}$ .

#### Sonate C-dur HWV 365

Quellen: A<sub>1</sub>, S. 13–17 (1. Blatt fehlt, Beginn mit Satz II, T 67); AB<sub>Ma</sub>, S. 32–39, Überschrift *Sonata 7*; AB<sub>Dr</sub>, S. 1–7, Überschrift *Sonata Flauto Solo del. Sig. Hendel*; R, S. 31–35 (ohne Satz IV), Überschrift *SONATA VIII* [unten:] *Flauto Solo*; W, S. 31–36, Überschrift *SONATA VII* [unten:] *Flauto Solo*.

#### I Larghetto



- 6 Cont: In AB<sub>Ma</sub> ohne Bezifferung zu Zz 2; ergänzt gemäß R, W.
- 9 Fl: In R, W 6.–7. Note  statt ; wir folgen AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> (als der wahrscheinlicheren Variante).
- 10 Cont: Bezifferung zur 2. Note gemäß R, W; in AB<sub>Ma</sub> zur vorherigen 7
- 13 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> 2.–4. Note ohne Bogen; ergänzt gemäß R, W.
- 14 Cont: In R, W zusätzlich Bezifferung  $\sharp$  zur 4. Note.
- 21 Fl: In R, W Zz 4  statt ; wir folgen AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> (als der wahrscheinlicheren Variante).  
Cont: In AB<sub>Ma</sub> 5. Note *e* statt *f* (mit von Charles Jennens ergänzter Bezifferung  $\frac{6}{4}$ ), wohl Versehen; wir folgen AB<sub>Dr</sub>, R, W.
- 24: Tempovorschrift *Adagio* nicht in AB<sub>Dr</sub>.

#### II Allegro

- 38 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit *tr*.
- 71 Fl: In R, W 2. Note mit *tr* (vgl. auch T 4, 100).
- 74 Cont: In A<sub>1</sub> 5. Note irrtümlich *f* statt *fis*; korrigiert gemäß Bezifferung sowie R, W, AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub>.
- 76 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit Bezifferung 6.

#### III Larghetto

- 38 Fl: *tr* nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.

- 40 Fl: In R, W, AB<sub>Ma</sub> Rhythmus ; so zunächst auch in A<sub>1</sub>, dann aber zu  korrigiert.

#### IV A tempo di Gavotta

- 15 Fl: In AB<sub>Dr</sub>, W ohne *tr*.
- 43–46: In allen Quellen als Dal-segno-Reprise ab T 39 Zz 1 notiert (in T 42  $\curvearrowright$  als Satzschlusszeichen).



#### V Allegro

- 1 Cont: In A<sub>1</sub> Bezifferung 7 zur 3. Note durch Rasur entfernt.
- 2, 4 f. Fl: In A<sub>1</sub>, AB<sub>Dr</sub> nur in T 2, 5 Staccatostriche, in AB<sub>Ma</sub> in T 2, 5 Staccatopunkte, in T 4 Staccatostriche; in R, W nur in T 4 f. Staccatopunkte.  
Wir gehen davon aus, dass stets starkes Staccato gemeint ist, und ergänzen in T 4 gemäß AB<sub>Ma</sub>.
- 27 Cont: Bezifferung 7 nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.
- 31 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 1. Note mit *tr* (vgl. T 30 sowie T 18 f.).
- 32 Cont: Bezifferung 6 zu Zz 2 nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.
- 36 Fl: *tr* nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.
- 64: In R, W ohne  $\sharp$ .



#### Sonate F-dur HWV 369

Quellen: A<sub>1</sub>, S. 7–11, Überschrift *Sonata a Flauto e Cembalo*; AB<sub>Ma</sub>, S. 27–31, Überschrift *Sonata 6*; R, W, S. 54–57, Überschrift *SONATA XI* [unten:] *Flauto Solo*.

#### I Grave

- 1: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Tempovorschrift *Larghetto*.
- 4, 12 Cont: Die Quellen unterscheiden in der Bezifferung einhellig zwischen T 4 Zz 3 (6) und T 12 Zz 3 (6 $\sharp$ ).
- 28 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Zz 1  statt  3. und 5. Note mit *tr*.  
Cont: Bezifferung 7 zu Zz 3 nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.
- 32/33, 33/34 Fl: Keine Quelle überliefert für die Taktübergänge Haltebögen (erst *Ar* führt sie ein, und sie finden sich auch in späteren Ausgaben).



37 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit Bezifferung 6.

42 f. Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W jeweils  statt 

## II Allegro

3 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 5. Note mit *tr.*

4 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 2. Note mit Bezifferung 6; in R, W letzte Note mit Bezifferung 6̣.

5 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Zz 2   $c^2 - e^2$  statt   $e^2 - f^2$ .

9 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 3.–4. Note  $e^2 - f^2$  statt  $g^2 - a^2$ .

Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 1. Note mit Bezifferung 6.

16 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note ausdrücklich mit Bezifferung 6̣.

17 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R 4. Note *fis*, in W nach Korrektur *b*. – In AB<sub>Ma</sub> 6. Note mit Bezifferung 6̣.

18 Cont: In R, W 2. Note ausdrücklich mit Bezifferung 6̣.

21 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W letzte Note *c* statt *A*.

24 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W vorletzte Note mit *tr.*


25 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 4. Note mit *tr.*

27 Cont: In A<sub>1</sub> nach Korrektur der letzten Note *c* (zuvor *g*) unleserlich, wohl Bezifferung 7 ergänzt; in AB<sub>Ma</sub>, R, W mit Bezifferung 7.

## III Alla Siciliana

4 f. Fl: Legatobögen nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden.

7 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W letzte Note eine Oktave tiefer ( $d^2$ ).

7 f. Cont: Bezifferung 7 jeweils zur 1. ♯ gemäß A<sub>1</sub>; in AB<sub>Ma</sub>, R, W erst jeweils zur folgenden 

8 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 5. Note mit *tr.*

9 Cont: In R, W 6. Note mit Bezifferung 6 (statt 7 6); in AB<sub>Ma</sub> ergänzt Jennens hier 5 6. In A<sub>1</sub> zur letzten Note Bezifferung 7 6; wir korrigieren zu 7 6 gemäß AB<sub>Ma</sub>, R, W.

10 Fl: Legatobogen 4.–5. Note nur gemäß A<sub>1</sub>, in den übrigen Quellen nicht vorhanden. – In A<sub>1</sub> letzte Note ohne Verlängerungspunkt, in W mit *tr.*

## IV Allegro

6 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 7. Note mit Bezifferung 6.

12 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W 6. Note mit Bezifferung 6.

13 f. Fl: In AB<sub>Ma</sub>, R, W



19 Fl: 1.–3. Note in AB<sub>Ma</sub>, R, W  $d^3 - c^3 - b^2$  statt  $g^2 - a^2 - b^2$ .

21 Cont: In allen Quellen 2. Note mit Bezifferung 6, vermutlich Versehen.

27 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, R, W Bezifferung 6 zur 6. statt 7. Note.



## Sonate d-moll HWV 367a

Quellen: A<sub>1</sub>, S. 52–60, ohne Überschrift; A<sub>1a</sub>, S. 21 f. (Sätze VII und VI, dabei Satz VI in deutlich abweichender Frühfassung), ohne Überschrift; AB<sub>Ma</sub>, S. 40–49, Überschrift *Sonata 8*; AB<sub>Dr</sub>, S. 1–3 (unvollständig, nur Sätze I und II sowie Satz V ab T 56), Überschrift *Sonata Flauto Solo del. Sig. Handel*; AB<sub>Lo1</sub>, AB<sub>Lo2</sub> (jeweils nur Satz VII), ohne Überschrift.

In Zweifelsfällen wurden auch R, W herangezogen (Fassung h-moll HWV 367b, siehe *Vorwort*): R, S. 41–47 (ohne Satz VI, der hier Sonate HWV 363b zugeordnet ist); W, S. 41–48, Überschrift *SONATA IX* [unten:] *Traversa Solo*.

## I Largo

1 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 4. Note mit Bezifferung 6.

4 Cont: In AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> 4.–5. Note  statt 

7 Fl: In AB<sub>Ma</sub> vorletzte Note mit *tr.*



8 Fl: Bogen in A<sub>1</sub> flüchtig gesetzt, sodass Beginn ab  $a^2$  oder  $gis^2$  nicht sicher bestimmbar; in AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> Bogenbeginn erst ab  $gis^2$ .

9 Fl: ♯ zur 2. Note gemäß AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub>.

Cont: In AB<sub>Ma</sub> Bezifferung 6 bereits zu ♯

11 Cont: In AB<sub>Ma</sub> Bezifferung # erst zur

5. Note statt zur vorangehenden ♯

13–15 Fl: In AB<sub>Dr</sub> T 13–15, in AB<sub>Ma</sub> nur T 15 jeweils 4.–5. Note  statt 







19 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 3. Note mit *tr.*

## II Vivace

1 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 1. und 2. Note mit Staccatostrichen.

5 Fl: In AB<sub>Ma</sub>, AB<sub>Dr</sub> 1.–3. Note mit Bogen. So in AB<sub>Ma</sub> auch Fl in T 8, 10, 39 f., 48 f., 58 und 62 sowie Cont in T 11 f., 19 f., 32–34 und 55–57.

12 Fl: In AB<sub>Ma</sub> 3. Note mit *tr.*


21 Fl: In A<sub>1</sub> Zz 2+   $c^3$  und   $a^2 - g^2$  übereinander geschrieben, ohne dass erkennbar wäre, welche Lesart gelten soll. Möglicherweise hängt die zweifache Lesart mit der Korrektur in T 22 zusammen; dort Zz 1 zunächst   $a^2 - g^2 - f^2$  notiert, gestrichen und durch   $g^2 - d^2$  ersetzt, die -Figur könnte also von T 22 nach T 21 versetzt worden sein und wäre damit in T 21 die gültige Lesart. So auch in allen Nebenquellen, denen wir hier folgen. (Die Lesart  $c^3$  in T 21 und die in T 22 Zz 1 gestrichene -Lesart entsprechen der Parallelstelle T 57 f.)

23 Cont: In AB<sub>Ma</sub> letzte Note mit Bezifferung 6.

24, 27 Fl: In AB<sub>Ma</sub> letzte Note jeweils mit *tr.*

## III Furioso

1: In AB<sub>Ma</sub> Tempovorschrift *Presto* (so auch in R, W).

11 Cont: In AB<sub>Ma</sub> Zz 1–3 jeweils mit Bezifferung 5 und 6 zu jeder 1. und 3. , Zz 4 mit Bezifferung 6̣ zur 1. Note (so auch weitgehend in R, W).

18 Cont: 5. Note mit ♭ (also  $es^1$ ) gemäß AB<sub>Ma</sub>, in A<sub>1</sub> ohne Vorzeichen, sodass eigentlich als  $e^1$  zu lesen, im Hinblick auf den harmonischen Kontext ist  $e^1$  aber sicher auszuschließen (in R, W, in der Fassung in h-moll HWV 367b  $c^1$ ).

23 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 8. Note mit ♯, also *H* statt *B* (5. Note dort allerdings ohne Bezifferung, sodass g-moll-Akkord); 8. Note mit ♯ zunächst auch in A<sub>1</sub>, dort aber gestrichen.

25 Cont: In AB<sub>Ma</sub> 1. Note mit Bezifferung 6 wie in T 27.

27–29 Cont: In AB<sub>Ma</sub> Bezifferung der 16tel-Noten abweichend, immer zur 1. und 3. Note einer Gruppe, also 2. Hälfte T 27 und 1. Hälfte T 28 jeweils 5 6 7 6, 2. Hälfte T 28 und 1. Hälfte T 29 jeweils 7 6 7 6.

## IV Adagio

5 Cont: In A<sub>1</sub> Überschreibung der Bezifferung zur 1. Note 7 und 6, ohne dass erkennbar wäre, welche der beiden Ziffern gelten soll (7 könnte Korrektur

tur für **6** sein, aber auch der umgekehrte Fall ist denkbar); in  $AB_{Ma}$  mit Bezifferung **6**. Wir halten angesichts des Quartsprungs  $a-d^1$  dennoch **7** für die plausible Lesart.

### V Alla breve

68 Fl: In  $AB_{Dr}$  Zz 2+  $\downarrow g^2$  (analog T 70) statt  $\downarrow a^2-g^2$ .

76 Cont: In  $A_1$  (gemäß sonstiger Notationsweise) in T 76 Verlängerungspunkt zur in T 74/75 auf dem Taktstrich notierten  $\underline{\text{—}}$ , also Fortsetzung der Haltenote. So auch in  $AB_{Dr}$ , in  $AB_{Ma}$  in T 76 jedoch  $\text{—}$ .

91 f.: In  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Dr}$  nach T 91 ein zusätzlicher Takt mit Generalpause, in  $AB_{Ma}$  mit  $\curvearrowright$ .

92 Cont: In  $AB_{Ma}$  mit Bezifferung  $\frac{6}{5}$  statt  $\frac{7}{5}$  (so zunächst auch in  $A_1$ ).

93 Cont: In  $AB_{Ma}$  mit Bezifferung  $\frac{5}{4}$  statt  $\frac{6}{4}$ .

### VI Andante

1: Tempovorschrift *Andante* gemäß  $AB_{Ma}$ ; in  $A_1$ ,  $A_{1a}$  ohne Tempovorschrift.

2, 4 Fl: In  $A_1$  Bogenbeginn undeutlich, möglicherweise erst ab 3. Note, vgl. aber T 12.

4 f.: In T 5 Zz 1 Oktavparallele zwischen Fl und Cont ( $a^2-b^2$  bzw.  $a-b$ ) gemäß  $A_1$ ; Fl dort allerdings ab letzter Note T 4 korrigiert, ursprüngliche Lesart ist  $d^3-c^3-b^2$ . Diese satztechnisch korrekte Version in entsprechender Transposition auch in der Fassung in h-moll HWV 367b in W (in  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$  Noten noch abweichend).

5 Cont: In  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$  1. Note  $f^1$  statt  $a$ .

8 Fl: In  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$  2.–3. Note  $g^2-f^2$  statt  $f^2-g^2$ . – In  $AB_{Ma}$  4. Note mit *tr*.

### VII A tempo di menuet

1: In  $AB_{Lo1}$ ,  $AB_{Lo2}$  Tempovorschrift *Menuet* ( $A_{1a}$  ohne Tempovorschrift). Fl: In  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Lo2}$  1.–2. Note mit Bogen.

Cont: In  $A_1$  3. Note mit Bezifferung **6** statt **6**, 4. Note ohne Bezifferung statt **6**. Die Bezifferung in  $A_1$  legt die Akkordfolge C-dur–F-dur nahe, die wegen der Fl-Stimme  $e^2-d^2$  aber sicher auszuschließen ist. Bezifferung **6 6** gemäß  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Lo2}$ .

3 Fl: In  $AB_{Lo2}$  2.–3. Note  $\downarrow \downarrow$  statt  $\downarrow \downarrow$

5 Fl: *tr* zu 3. Note gemäß  $A_{1a}$ ,  $AB_{Lo1}$ ,  $AB_{Lo2}$ .

7 Fl: In  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Lo2}$  1.–2. Note mit Bogen (so  $AB_{Lo2}$  auch in T 8). – *tr* zu 3. Note gemäß  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Lo1}$ ,  $AB_{Lo2}$  ( $AB_{Lo1}$ ,  $AB_{Ma}$  auch in T 8 *tr* zu 3. Note).

9 Cont: 1. Note mit Bezifferung **6** gemäß  $A_{1a}$ ,  $AB_{Ma}$ ,  $AB_{Lo2}$ ; in  $A_1$  ohne Bezifferung, was zwar möglich, angesichts des A-dur-Akkords in T 8 aber nicht sehr wahrscheinlich ist.

12 Fl: In  $A_{1a}$   $\downarrow \downarrow \downarrow c^3-h^2-a^2$  statt 3.–4. Note.

20 Fl: Länge des Bogens in  $A_1$  undeutlich, wohl erst ab 2. Note; auch in  $AB_{Ma}$  Beginn nicht sicher zu bestimmen. Bogen ab 1. Note gemäß  $AB_{Lo2}$  (so auch in R, W;  $A_{1a}$  ohne Bogen).

### Sonate B-dur HWV 377

Quelle:  $A_1$ , S. 13–15, ohne Überschrift.

#### I (Allegro)

22 Cont: In  $A_1$  4. Note  $c$  statt  $d$ ; wir korrigieren in Analogie zu T 12 und 32.

#### III Allegro

9 f., 30 f. Fl: In  $A_1$  Figur nach  $\downarrow$ , jeweils rhythmisch unvollständig notiert  $\downarrow \downarrow \downarrow$ ; die beiden gegebenen Auflösungen sind gleichermaßen denkbar. Unsere Hauptvariante entspricht derjenigen, die Händel bei der Übernahme des Satzes in die Violinsonate A-dur HWV 361 (dort Satz IV) notiert hat.

35b: In  $A_1$  nicht ausgeschrieben, sondern durch  $\curvearrowright$  unter (verdickter) 5. Note angegeben.

Berlin, Frühjahr 2021

Christian Schaper · Ullrich Scheideler

## Comments

*fl* = flute; *cont* = basso continuo;  
*M* = measure(s)

### Sources

$A_1$  Autograph, written in 1725/26. Cambridge, Fitzwilliam Museum, shelfmarks MU.MS. 261 (HWV 360, 367a, 369), MU.MS. 263 (HWV 362, only M 1–3 of movement I; 365; 367a, just movements VI and VII in a variant version; see  $A_{1a}$ ) and MU.MS. 260 (HWV 377). (A freely accessible, online, black-and-white digital version of this source, apparently partly reworked, differs so much in terms of quality from the high-resolution digital version made by the library that it sometimes results in other readings.)

$A_{1a}$  HWV 367a, a variant version of movements VI and VII (see  $A_1$ ).

$A_2$  Autograph, written in 1725/26. London, British Library, shelfmark R.M.20.g.13, f. 12v–15v (HWV 362); available in digitised form.

$C_{Ma}$  Copy, ca. 1730, by a scribe from the “Smith circle” for Handel’s patron and librettist Charles Jennens (regarding this scribe cf. Jens Peter Larsen, *Probleme der Händel-Überlieferung*, in: *Die Musikforschung* 34, 1981, pp. 137–161). Manchester, Henry Watson Music Library, shelfmark MS 130 Hd 4 (HWV 360, 362, 365, 367a, 369). Jennens made considerable additions to the copied figuring.

$C_{Dr}$  Copy, ca. 1730–55, by Johann Gottfried Grundig, Dresden court copyist. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (from the collection in “Schränk II” of the Dresden court church), shelfmarks Mus.2410-S-5 (HWV 362), Mus.2410-S-7

- (HWV 365), Mus.2410-S-6 (HWV 367a); available in digitised form. Contains no figuring, and in part has noticeably fewer instructions on articulation; even ties are often missing (we do not report these in detail); ends of movements always have fermatas. 18<sup>th</sup>-century copy, part of an anthology manuscript of Handel's works for various performing forces (mostly for keyboard). London, British Library, shelfmark R.M.18.b.8, f. 74v (HWV 367a, just movement VII; see C<sub>Lo1</sub>) and f. 77r (HWV 367a, just movement VII; see C<sub>Lo2</sub>).
- C<sub>Lo1</sub>, C<sub>Lo2</sub> Two copies of HWV 367a, movement VII (see C<sub>Lo</sub>).
- R First edition, the "Roger print". London, John Walsh, falsely purporting to be of foreign origin (see the *Preface*), no plate number, probably published 1730. Title: *SONATES | POUR UN | TRAVERSIERE | UN | VIOLON OU HAUT-BOIS | Con Basso Continuo | Composées par | G. F. HANDEL | A AMSTERDAM | CHEZ JEANNE ROGER* | [right:] *N<sup>o</sup> 534*. Contains HWV 360, 362, 365, 369 and 367b (= HWV 367a in a version in b minor) as nos. 2, 4, 7, 11 and 9. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Res V. S. 1672; available in digitised form.
- W Corrected new issue of R, the "Walsh print". London, John Walsh, no plate number, published 1731/32. Title: *SOLOS | For a GERMAN FLUTE | a HOBOY or VIOLIN | With a | Thorough Bass for the | HARPSICHORD | or | BASS VIOLIN | Compos'd by | Mr. Handel. | Printed: and Sold by JOHN WALSH at the Harp and Hoboy in Catherine Street in the Strand. [...] | Note: This is more Corect [sic] than the former Edition. [right:] N<sup>o</sup> 407*. Contains HWV 360, 362, 365, 369 and 367b (= HWV 367a in a version in b minor) as nos. 2, 4, 7, 11 and 9. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark VM<sup>7</sup>-6419; available in digitised form.
- Ar Posthumous edition published as part of the Handel Complete Edition, "Arnold's Edition". London, Samuel Arnold, 2 volumes, plate numbers 139 and 140, published ca. 1793. Title: *Twelve | SONATAS or SOLO'S | for the | GERMAN FLUTE, | HAUTBOY and VIOLIN. | Published about the Year 1724. | Composed by | G. F. Handel. | [plate number:] N<sup>o</sup> 139*. Contains HWV 360, 362, 365, 369, 367b (= HWV 367a in a version in b minor) as nos. 2, 4, 7, 11 and 9. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SA.81.A.36; available in digitised form.

#### *About this edition*

We have regarded the musical text of the mostly fair-copy autographs (A<sub>1</sub> or A<sub>2</sub>) as the latest authorised version of all the Sonatas, making these the two primary sources for our edition. In the case of movements VI and VII of HWV 367a, which survive in two autograph sources in slightly different versions, A<sub>1</sub> is our primary source. Since a different paper type was used for writing down these movements in A<sub>1</sub>, they may have been added to the Sonata only later. The autographs represent a revised state when compared with the printed editions R and W, especially as regards their rhythmic profile. Handel's initial autographs, now lost, may have served as engraver's copies for R and W. The copies C<sub>Ma</sub> and C<sub>Dr</sub> derive neither from Handel's fair copies nor from the prints, but are based on an earlier version whose source (which may in both cases have been the initial autograph) appears to have been more accurate overall than the prints with regard to pitch and rhythm. Where no autograph is available (HWV 365 movement I, and M 1–66 of movement II), we have followed copies C<sub>Ma</sub> and C<sub>Dr</sub>; in other respects we have consulted both the copies and the prints R and W as secondary sources. The two copies of movement VII of HWV 367a in the an-

thology manuscript C<sub>Lo</sub> were probably written by the same scribe, but they do not conform in every detail; C<sub>Lo1</sub> also lacks any figuring. Both were also used here as secondary sources. A further single copy of movement IV of HWV 365 (London, British Library, Add MS 31467, fol. 34 r) has been disregarded as it provides no new insights. The posthumous London print (Ar), which Friedrich Chrysander followed for his edition for the Deutsche Händelgesellschaft (*G. F. Händel's Werke*, vol. 27, Leipzig, 1879), has similarly been disregarded, as it is likely based on R and W and apparently did not make use of any further sources that are no longer accessible today. Readings from the secondary sources are only mentioned where they may document a variant version of the supposed compositional autograph, and/or provide information on the interdependence of sources.

Regarding the continuo, we reproduce only Handel's autograph figuring, which is already very extensive, probably due to its having been created for didactic purposes. A player familiar with the conventions would easily have been able to create a continuo part from the melody and bass lines (C<sub>Dr</sub> consequently has no figuring at all). For this reason we have never added anything from the secondary sources, not even where an unfigured parallel passage is concerned and the expected figuring is present in the secondary sources. A few secondary sources (particularly the figured copies) have more extensive instructions, principally on unstressed beats, though for Handel, the figuring of the chord on the stressed beat generally still applies on the next, unstressed beat. In the *Individual comments*, too, we note a variant figuring from the secondary sources only where this results in a different chord; simple extensions of a chord (e.g. by adding a seventh) are, as a rule, not noted here, nor are Charles Jennens' additions in C<sub>Ma</sub>. Only in the case of that section of HWV 365 for which there is no surviving autograph has the figuring in the secondary sources been documented in more detail (but not those additions to C<sub>Ma</sub> that can unambiguously be assigned to Jennens).

We also follow only the instructions in the autographs in respect of trills in the solo part; in the secondary sources these are sometimes added more frequently (we also deliberately have not added trills at parallel passages, even where these can be found in the secondary sources). Nonetheless, the autograph presents only a minimal amount of ornamentation, and in practice it would certainly have been customary to have added more on an *ad hoc* basis (principally in cadential passages); therefore the *Individual comments* note where additional instructions appear in the secondary sources.






Where the range of the continuo part extends upwards, these passages are sometimes notated in the sources using alto or tenor clef; the present edition uses the bass and treble clefs instead. Following modern practice, superfluous repetitions of accidentals or of triplet markings in the sources have not been adopted here; rests are also notated following modern usage.

#### *Individual comments*

#### **Sonata in g minor HWV 360**






Sources: A<sub>1</sub>, pp. 1–5, headed *Sonata a Flauto e Cembalo*; C<sub>Ma</sub>, pp. 11–14, headed *Sonata 3*; R, W, pp. 7–10, headed *SONATA II* [bottom of the page:] *Flauto Solo*.



#### **I Largo**

- 1 fl: In R, W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes lack slur; slur on 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes given here as in C<sub>Ma</sub> by analogy with 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes.  
 2 fl: In R, W 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes are  instead of ; 4<sup>th</sup> note in C<sub>Ma</sub> has ♯, while R, W have *tr*.  
 4 cont: On beat 2 figuring 6 at ♯ given here as in A<sub>1</sub>; the other sources have 6 only at *f*.  
 4 f. fl: In R, W  lacks slur each time.  
 6 cont: In C<sub>Ma</sub> 6<sup>th</sup> note is figured 6.  
 7 cont: In R, W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes are  instead of  – In R, W 7<sup>th</sup> note figured 6 instead of 5<sup>♯</sup>.  
 8 fl: Length of slur from 4<sup>th</sup> note is unclear; in A<sub>1</sub>, C<sub>Ma</sub> it probably ends already on 5<sup>th</sup> note, but cf. M 16.  
 10 fl: In R, W 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes have slur.



- 17 cont: In R, W last note figured 5 instead of 6.  
 17 f. fl: In C<sub>Ma</sub> 6<sup>th</sup> note (M 17) and 4<sup>th</sup> note (M 18) have ♯.  
 19: In R, W *Adagio* is already at beat 2. fl: In C<sub>Ma</sub> 7<sup>th</sup> note has ♯.

#### **II Andante**









- 1 cont: In C<sub>Ma</sub> last note figured 6/5.  
 2 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note has ♯.  
 3 cont: In C<sub>Ma</sub> 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes figured  $\begin{matrix} 5 & 7 & 6 & 7 \\ 4 & \# & 4 & 5 \\ & & \# & \end{matrix}$ .  
 4 f. cont: In R, W last note of M 4 and 1<sup>st</sup> of M 5 unfigured (thus probably F major/B♭ major).  
 6, 10 fl: In R, W  lacks slur each time.  
 6, 8, 10, 12 etc. fl: Slur length not always completely clear. In A<sub>1</sub> it probably always extends to ; in C<sub>Ma</sub> it extends thus to M 14, but afterwards probably to ; in R, W from M 12 on probably always to .  
 6, 8, 12, 14 cont: In C<sub>Ma</sub> 2<sup>nd</sup> note figured 6 each time.  
 7 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> and 5<sup>th</sup> notes figured 6 each time.  
 9, 11, 13 cont: In C<sub>Ma</sub> 5<sup>th</sup> note figured 6 each time.  
 15 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes have slur.  
 19 cont: In R, W 2<sup>nd</sup> note figured 6.  
 21 fl: Slur on 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes given here as in C<sub>Ma</sub>, R, W (where each time it is over three notes) by analogy with 7<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes.  
 23 cont: In R, W 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes unfigured.  
 24 fl: In C<sub>Ma</sub> 3<sup>rd</sup> note has ♯.  
 30 cont: Figuring ♯ at 1<sup>st</sup> note given here as in A<sub>1</sub>; this note unfigured in the other sources.  
 39 fl: In R, W 2<sup>nd</sup> note is *ab*<sup>2</sup> instead of *c*<sup>3</sup>; but cf. M 25 (where there is also a leap of a sixth between 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes).  
 41 fl: In R, W  each time has slur.  
 42 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes have slur. cont: In C<sub>Ma</sub> 2<sup>nd</sup> note figured 6/5.  
 44 fl: Slur on 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes given here as in C<sub>Ma</sub>, R, W (extends there each time to the 8<sup>th</sup> note), by analogy with 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes.  
 53 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note figured 6 instead of 7.

- 54 fl: In R, W 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes are  instead of .  
 55 cont: In R, W 2<sup>nd</sup> note figured ♯ instead of 4.

#### **III Adagio**

- 1 cont:  given here as in A<sub>1</sub>; the other sources have .  
 3 cont: In R, W 1<sup>st</sup> note figured 6/4 instead of 4.  
 3/4 cont: Tie at *f–f* across bar line given here as in A<sub>1</sub>; the other sources lack tie.  
 4 cont: In R, W 1<sup>st</sup> note figured ♭ instead of 2.  
 4/5 fl: In R, W notes lack tie over bar line.  
 6 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes have slur.  
 10 cont: In A<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> note figured 6 instead of 6, probably to indicate that just *a* applies now, rather than *ab* as in M 9. We give the usual (and sufficient) figure 6.

#### **IV Presto**

































- 1: R, W have time signature  instead of .  
 fl: In R, W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes  instead of ; while C<sub>Ma</sub> has slur on these notes. – In C<sub>Ma</sub>, R, W beat 4+ is  *d*<sup>2</sup> instead of  *e*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup>.  
 1, 6 cont: In R, W 4<sup>th</sup> note figured 6 each time.  
 2, 5 fl: In R, W 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> note each lack *tr*.  
 6, 8 cont: In R, W each 1<sup>st</sup> note figured 5, and 3<sup>rd</sup> note figured 6.  
 11 fl: In C<sub>Ma</sub> 2<sup>nd</sup> note has ♯.  
 14 fl: Slurs given here as in A<sub>1</sub>.  
 26 fl: C<sub>Ma</sub>, R, W have 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes  instead of ; cf. also M 1.  
 29 cont: In R, W 5<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup> notes unfigured each time.  
 30 cont: In R, W 7<sup>th</sup> note unfigured.  
 31 fl: In R, W 2<sup>nd</sup> note has *tr*.

#### **Sonata in a minor HWV 362**






Sources: A<sub>1</sub>, p. 21, headed *Sonata a Flauto e Cembalo* (only movement I, M 1–3); A<sub>2</sub>, headed *Sonata a Flauto e Cembalo*; C<sub>Ma</sub>, pp. 20–26, headed *Sonata 5*; C<sub>D<sub>r</sub></sub>, pp. 1–4, headed *Flauto Solo del: Sig: Hendel*; R, W, pp. 17–21, headed *SONATA IV* [bottom of the page:] *Flauto Solo*.











## I Larghetto



- 1: C<sub>Ma</sub> has tempo marking *And*[an]<sup>tr</sup>; R has *Grave*.
- 2, 10 cont: R, W each time lack figuring 7 at 1<sup>st</sup> note; instead they have 6 at 1<sup>st</sup> instead of 3<sup>rd</sup> note.
- 5 fl: In C<sub>Dr</sub>, R, W 1<sup>st</sup> note has *tr*; C<sub>Ma</sub> has ♯.
- 6 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes  instead of .
- 19 cont: In R, W 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> notes figured 7 and 6 as in the preceding measures.
- 21 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup> note has *tr*.  
cont: In C<sub>Ma</sub> 2<sup>nd</sup> note figured 6.
- 24 fl: 2<sup>nd</sup> note  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have  instead of . In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note is *b*<sup>2</sup> instead of *c*<sup>3</sup>.
- 25 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note  instead of ; 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes  instead of  – 2<sup>nd</sup> note *f*<sup>♯2</sup> given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have *d*<sup>♯2</sup>.
- 26 fl: in C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note  instead of ; in C<sub>Ma</sub> 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes  instead of .
- 28, 32 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes each time  instead of .
- 31 cont: In R, W 1<sup>st</sup> note figured 5 instead of 7.
- 33 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note figured 5 instead of 7.
- 34 fl: 2<sup>nd</sup> note  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have  instead of .
- 35 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note has *tr*.
- 38 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W last note *f*<sup>♯</sup> instead of *f*.
- 39 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note  instead of ; 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes  instead of  (cf. also M 24 ff.).
- 44 cont: In R, W 7<sup>th</sup> note figured 6 instead of 5.
- 46 cont: In C<sub>Ma</sub> 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes figured 5 7; R, W have 4 ♯.
- 47 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note  instead of ; in C<sub>Ma</sub> 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes  instead of .
- 48 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W last note  instead of .  
cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> notes figured 9 and 8.
- 49: In W beat 2 has *Ad*[agi]<sup>o</sup>; in fl beats 2–3 have  instead of .  
fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes  instead of ; 3<sup>rd</sup> note has *tr*.

## II Allegro

- 8 cont: In R, W figuring 6 is only on last note rather than the preceding 7
- 9 cont: In R, W 3<sup>rd</sup> note figured 6 instead of 7.
- 10 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 3<sup>rd</sup> note has *tr*.
- 11 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes figured 5 6.
- 18 fl: beat 2  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have  (C<sub>Dr</sub> ) *e*<sup>2</sup>–*c*<sup>2</sup> and 1<sup>st</sup> note of the figure (except in C<sub>Ma</sub>) lacks *tr*.
- 19 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note has *tr*.
- 21: In R, W 1<sup>st</sup> note figured 6; in C<sub>Ma</sub>, R, W 3<sup>rd</sup> note unfigured.
- 23 cont: In R, C<sub>Dr</sub> 14<sup>th</sup> and 16<sup>th</sup> note is *d*<sup>1</sup> instead of *e*<sup>1</sup> each time, and unfigured; W has *e*<sup>1</sup> and no figuring.
- 27 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note has *tr*.
- 28 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note is *a*<sup>2</sup> instead of *g*<sup>2</sup>.
- 29 fl: Tie at 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes given here as in A<sub>2</sub>, C<sub>Dr</sub>; the other sources lack it.
- 30 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note has *tr*.
- 34 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 14<sup>th</sup> note *b* instead of *g*<sup>♯</sup>.
- 36 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W figuring 6 is at final note instead of the preceding 7
- 37 cont: In R, W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes figured 6 6 instead of 3 7.
- 38 fl: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes  *c*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup> only in A<sub>2</sub>; the other sources have  *c*<sup>2</sup>, thus analogous to M 19.

## III Adagio



- 1: C<sub>Ma</sub> has tempo marking *Largo* instead of *Adagio*.  
fl: In R, W 3<sup>rd</sup> note *bb*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>2</sup>. – Beats 3–4  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have .
- 2 fl: 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have  – In C<sub>Ma</sub>, R, W 6<sup>th</sup> note has *tr*, 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes  instead of .
- 4 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes have tie; in C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub> 5<sup>th</sup> note lacks *tr*. – In C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub> beat 4 ; in R, W .
- 5 fl: Slur at last three notes given here as in C<sub>Ma</sub>, W, by analogy with the slurs at M 6 (R lacks slur).
- 6 cont: In C<sub>Ma</sub> 4<sup>th</sup> note has *b*, so is expressly *Bb*; since the movement is in F major up to M 7, *Bb* is not impossible. However, given the consistent placement of *b* in A<sub>2</sub> in the other measures, the omission of an acci-



dental here seems unlikely, so that 4<sup>th</sup> note *B* was probably intended.  
fl: 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes  given here as in A<sub>2</sub>; the other sources have .

8 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 10<sup>th</sup> note has *tr*.

9 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup> note has *tr*.

13 f. cont.: In A<sub>2</sub> placement of figuring 3 after 4 is unclear each time, perhaps not until the following 7; we follow the clear placement in C<sub>Ma</sub>, R, W.

14 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes are  instead of .

15 fl, cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup> note  instead of  7





16: In C<sub>Ma</sub>, R, W beat 2 has tempo instruction *adagio*.  
cont: In C<sub>Ma</sub> beat 1 figured 5 6, beat 2 figured 6 already at 7 instead of 8

## IV Allegro

- 6 fl: In all sources except A<sub>2</sub> last note is *d*<sup>2</sup> instead of *b*<sup>1</sup>; but cf. M 5.
- 13 cont: In R, W last note figured 2 instead of 6.
- 15 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes also have tie.
- 20 cont: R, W has figured 5 at final note instead of 6 at preceding 7
- 22 cont: In C<sub>Dr</sub> 5<sup>th</sup> note has ♯, i.e. *F*<sup>♯</sup> instead of *F*. *F*<sup>♯</sup> seems obvious in light of figuring 6 at 3<sup>rd</sup> note *A*, and *f*<sup>♯</sup> in M 21. The lack of a figure, the continuation of the 5<sup>th</sup> note to *E* with figuring 6, and the *f*<sup>2</sup> as 7<sup>th</sup> note in fl confirm the reading *F*, however (despite the renewed *F*<sup>♯</sup> and tonal area of e minor in M 23); cf. also M 45, 48. 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes in R, W are each time figured 6 6.
- 32 cont: In R, W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes figured 6 6.
- 37 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 6<sup>th</sup> note figured 7 instead of 6.
- 41 cont: C<sub>Ma</sub>, R, W have figuring 6 at 4<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes instead of 3<sup>rd</sup> and 5<sup>th</sup>.
- 44 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 7<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes figured 6 6.
- 45 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup> note figured 6.
- 48 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> notes figured 6 6 6.
- 49 cont: In C<sub>Ma</sub> 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes figured 6 6 6
- Sonata in C major HWV 365**  
Sources: A<sub>1</sub>, pp. 13–17 (missing 1<sup>st</sup> leaf; begins at movement II, M 67); C<sub>Ma</sub>, pp. 32–39, headed *Sonata* 7; C<sub>Dr</sub>, pp. 1–7,

headed *Sonata Flauto Solo del. Sig. Hendel*; R, pp. 31–35 (lacking movement IV), headed *SONATA VIII* [bottom of the page:] *Flauto Solo*; W, pp. 31–36, headed *SONATA VIII* [bottom of the page:] *Flauto Solo*.



### I Larghetto

- 6 cont: C<sub>Ma</sub> lacks figuring on beat 2; we give here as in R, W.  
 9 fl: In R, W 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes  instead of ; we follow C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub> (as the more likely version).  
 10 cont: Figuring of 2<sup>nd</sup> note given here as in R, W; in C<sub>Ma</sub> at previous 7  
 13 fl: In C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub> 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes lack slur; we give here as in R, W.  
 14 cont: R, W have extra figuring # at 4<sup>th</sup> note.  
 21 fl: R, W have  instead of  at beat 4; we follow C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub> (as the more likely version).  
 cont: In C<sub>Ma</sub> 5<sup>th</sup> note *e* instead of *f* (with figuring 6 added by Charles Jennens), probably an oversight; we follow C<sub>Dr</sub>, R, W.  
 24: Tempo instruction *Adagio* not in C<sub>Dr</sub>.


### II Allegro

- 38 fl: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note has *tr*.  
 71 fl: In R, W 2<sup>nd</sup> note has *tr* (cf. also M 4, 100).  
 74 cont: In A<sub>1</sub> 5<sup>th</sup> note is erroneously *f* instead of *f*<sup>#</sup>; corrected here in line with the figuring and R, W, C<sub>Ma</sub>, C<sub>Dr</sub>.  
 76 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note figured 6.

### III Larghetto

- 38 fl: *tr* given here as in A<sub>1</sub>; absent from the other sources.  
 40 fl: R, W, C<sub>Ma</sub> have rhythm ; originally thus in A<sub>1</sub>, but then corrected to .

### IV A tempo di Gavotta

- 15 fl: C<sub>Dr</sub>, W lack *tr*.  
 43–46: Notated in all the sources as a *Dal segno* reprise from M 39 beat 1 (M 42 has  to indicate the ending).

### V Allegro

- 1 cont: In A<sub>1</sub> the figure 7 at 3<sup>rd</sup> note has been erased.  
 2, 4 f. fl: A<sub>1</sub>, C<sub>Dr</sub> have staccato dashes only in M 2, 5; C<sub>Ma</sub> has staccato dots





in M 2, 5, and dashes in M 4; R, W have staccato dots only in M 4 f. We infer that a strong staccato is always intended, and add in M 4 as in C<sub>Ma</sub>.

- 27 cont: Figuring 7 given here as in A<sub>1</sub>; absent from the other sources.  
 31 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup> note has *tr* (cf. M 30 and M 18 f.).  
 32 cont: Figuring 6 on beat 2 given here as in A<sub>1</sub>; absent from the other sources.  
 36 fl: *tr* given here as in A<sub>1</sub>; not in the other sources.  
 64: R, W lack :||.



### Sonata in F major HWV 369

Sources: A<sub>1</sub>, pp. 7–11, headed *Sonata a Flauto e Cembalo.*; C<sub>Ma</sub>, pp. 27–31, headed *Sonata 6*; R, W, pp. 54–57, headed *SONATA XI* [bottom of the page:] *Flauto Solo*.

### I Grave


- 1: C<sub>Ma</sub>, R, W have tempo marking *Larghetto*.  
 4, 12 cont: The sources all make a distinction in the figuring between M 4 beat 3 (6) and M 12 beat 3 (6<sup>‡</sup>).  
 28 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W beat 1  instead of ; 3<sup>rd</sup> and 5<sup>th</sup> notes have *tr*.  
 cont: Figuring 7 on beat 3 given here as in A<sub>1</sub>; not in the other sources.  
 32/33, 33/34 fl: No source has ties across these bar lines (only Ar inserts them, and they are also present in later editions).  
 37 cont: In C<sub>Ma</sub> 1<sup>st</sup> note figured 6.  
 42 f. fl: C<sub>Ma</sub>, R, W each time have  instead of .

### II Allegro


- 3 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup> note has *tr*.  
 4 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 2<sup>nd</sup> note figured 6; in R, W last note figured 6.  
 5 fl: C<sub>Ma</sub>, R, W beat 2 is  *c*<sup>2</sup>–*e*<sup>2</sup> instead of  *e*<sup>2</sup>–*f*<sup>2</sup>.  
 9 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes *e*<sup>2</sup>–*f*<sup>2</sup> instead of *g*<sup>2</sup>–*a*<sup>2</sup>.  
 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup> note figured 6.  
 16 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note expressly figured 6.  
 17 cont: In C<sub>Ma</sub>, R 4<sup>th</sup> note *f*<sup>#</sup>; in W after correction *bb*. – In C<sub>Ma</sub> 6<sup>th</sup> note figured 6.

- 18 cont: In R, W 2<sup>nd</sup> note expressly figured 6.  
 21 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W last note *c* instead of *A*.  
 24 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W penultimate note has *tr*.  
 25 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 4<sup>th</sup> note has *tr*.  
 27 cont: In A<sub>1</sub>, following correction, the last note *c* (previously *g*) is illegible; it possibly has the added figuring 7; C<sub>Ma</sub>, R, W have figuring 7.

### III Alla Siciliana

- 4 f. fl: Legato slurs given here as in A<sub>1</sub>; not in the other sources.  
 7 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W last note is an octave lower (*d*<sup>2</sup>).  
 7 f. cont: Figuring 7 each time at 1<sup>st</sup> 7 given here as in A<sub>1</sub>; in C<sub>Ma</sub>, R, W placed each time at the following   
 8 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 5<sup>th</sup> note has *tr*.  
 9 cont: In R, W 6<sup>th</sup> note figured 6 (instead of 7 6); in C<sub>Ma</sub> Jennens adds 5 6 here. A<sub>1</sub> has figuring 7 6 at last note; we correct to 7 6 as in C<sub>Ma</sub>, R, W.  
 10 fl: Legato slur at 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes given here as in A<sub>1</sub>; not in the other sources. – In A<sub>1</sub> last note lacks augmentation dot; W has *tr*.

### IV Allegro





- 6 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 7<sup>th</sup> note figured 6.  
 12 cont: In C<sub>Ma</sub>, R, W 6<sup>th</sup> note figured 6.  
 13 f. fl: C<sub>Ma</sub>, R, W have   
 19 fl: In C<sub>Ma</sub>, R, W 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes *d*<sup>3</sup>–*c*<sup>3</sup>–*bb*<sup>2</sup> instead of *g*<sup>2</sup>–*a*<sup>2</sup>–*bb*<sup>2</sup>.  
 21 cont: In all sources 2<sup>nd</sup> note figured 6, probably an oversight.  
 27 cont: C<sub>Ma</sub>, R, W have figuring 6 on 6<sup>th</sup> instead of 7<sup>th</sup> note.

### Sonata in d minor HWV 367a




Sources: A<sub>1</sub>, pp. 52–60, no heading; A<sub>1a</sub>, pp. 21 f. (movements VII and VI, the latter in a markedly different early version), no heading; C<sub>Ma</sub>, pp. 40–49, headed *Sonata 8*; C<sub>Dr</sub>, pp. 1–3 (incomplete, just movements I and II, and movement V from M 56), headed *Sonata Flauto Solo del. Sig. Hendel*; C<sub>Lo1</sub>, C<sub>Lo2</sub> (each time movement VII only), no heading.

In cases of doubt we have also consulted R, W (the version in b minor HWV 367b, see the *Preface*): R, pp. 41–47 (lacking movement VI, here assigned to the Sonata HWV 363b); W, pp. 41–48, headed *SONATA IX* [bottom of the page:] *Traversa Solo*.

### I Largo


- 1 cont: In  $C_{Ma}$  4<sup>th</sup> note figured **6**.  
 4 cont: In  $C_{Ma}$ ,  $C_{Dr}$  4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes  instead of   
 7 fl: In  $C_{Ma}$  penultimate note has *tr*.  
 8 fl: In  $A_1$  slur is hastily written, making it unclear whether it begins at  $a^2$  or  $g\sharp^2$ ; in  $C_{Ma}$ ,  $C_{Dr}$  slur begins only at  $g\sharp^2$ .  
 9 fl:  $\natural$  at 2<sup>nd</sup> note given here as in  $C_{Ma}$ ,  $C_{Dr}$ .  
 cont: In  $C_{Ma}$  figuring **6** is already at 7  
 11 cont: In  $C_{Ma}$  figuring  $\sharp$  is not until 5<sup>th</sup> note rather than the preceding 7  
 13–15 fl: In  $C_{Dr}$  4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes M 13–15, and in  $C_{Ma}$  only at M 15, are each time  instead of   
 19 fl: In  $C_{Ma}$  3<sup>rd</sup> note has *tr*.

### II Vivace

- 1 fl: In  $C_{Ma}$  1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes have staccato dashes.  
 5 fl: In  $C_{Ma}$ ,  $C_{Dr}$  1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes have slur. The same also in  $C_{Ma}$  for fl in M 8, 10, 39 f., 48 f., 58 and 62, and for cont in M 11 f., 19 f., 32–34 and 55–57.  
 12 fl: In  $C_{Ma}$  3<sup>rd</sup> note has *tr*.  
 21 fl: In  $A_1$  beat 2+ there is an overwriting of  $\natural c^3$  and  $\natural a^2-g^2$ ; impossible to make out which reading is valid. This double reading may be connected to the correction in M 22, where beat 1 was first written as   $a^2-g^2-f^2$ , then deleted and replaced by  $\natural g^2-\natural d^2$ ; the  figure could thus have been transferred from M 22 to M 21, making M 21 the valid reading. Thus also in all the secondary sources, which we follow here. (The  $c^3$  reading in M 21 and the deleted  reading at M 22 beat 1 match the parallel passage at M 57 f.)  
 23 cont: In  $C_{Ma}$  3<sup>rd</sup> note figured **6**.  
 24, 27 fl: In  $C_{Ma}$  last note has *tr* each time.

### III Furioso


- 1:  $C_{Ma}$  has tempo indication *Presto* (as do R, W).

- 11 cont: In  $C_{Ma}$  beats 1–3 each have figuring **5** and **6** at all 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> ; beat 4 has figuring  $\frac{6}{5}$  at 1<sup>st</sup> note (largely the same in R, W).  
 18 cont: 5<sup>th</sup> note given here with  $\flat$  (thus  $eb^1$ ), as in  $C_{Ma}$ ;  $A_1$  lacks accidental, so to be read as  $e^1$ , but reference to the harmonic context shows that  $e^1$  is surely to be discounted (in R, W the b minor version HWV 367b has  $c^1$ ).  
 23 cont: In  $C_{Ma}$  8<sup>th</sup> note has  $\natural$ , i.e.  $B$  instead of  $B\flat$  (5<sup>th</sup> note there lacks figuring however, making a g minor chord);  $A_1$  also originally had  $\natural$  on 8<sup>th</sup> note, but deleted there.  
 25 cont: In  $C_{Ma}$  1<sup>st</sup> note figured **6** as in M 27.  
 27–29 cont: In  $C_{Ma}$  the figuring on the 16<sup>th</sup> notes varies; always on the 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> note of a group, thus 2<sup>nd</sup> half of M 27 and 1<sup>st</sup> half of M 28 each time have **5 6 7 6**; 2<sup>nd</sup> half of M 28 and 1<sup>st</sup> half of M 29 each time have **7 6 7 6**.

### IV Adagio

- 5 cont: In  $A_1$  the figuring at 1<sup>st</sup> note has **7** and **6**, one written over the other, though it is unclear which of these two figures is valid (7 may be a correction of **6**, but the reverse is also possible);  $C_{Ma}$  has figuring **6**. Given the leap of a fourth,  $a-d^1$ , though, we take **7** as the more likely reading.

### V Alla breve




- 68 fl: In  $C_{Dr}$  beat 2+ has  $\natural g^2$  (analogous to M 70) instead of   $a^2-g^2$ .  
 76 cont: In  $A_1$ , M 76 has an augmentation dot to the  $\natural$  notated at the bar line in M 74/75 (in conformance with the usual notational practice), signifying a continuation of the held note. The same is in  $C_{Dr}$ , while  $C_{Ma}$  at M 76 has  $\natural$ .  
 91 f.: In  $C_{Ma}$ ,  $C_{Dr}$ , following M 91, there is an added measure with whole-measure rest, in  $C_{Ma}$  with  $\frown$ .  
 92 cont:  $C_{Ma}$  has figuring  $\frac{6}{5}$  instead of  $\frac{7}{\natural}$  ( $A_1$  originally had the same).  
 93 cont:  $C_{Ma}$  has figuring  $\frac{6}{4}$  instead of  $\frac{6}{4}$ .

### VI Andante

- 1: Tempo marking *Andante* given here as in  $C_{Ma}$ ;  $A_1$ ,  $A_{1a}$  lack tempo marking.

- 2, 4 fl: In  $A_1$  beginning of slur is unclear; perhaps it does not begin until 3<sup>rd</sup> note, but cf. M 12.  
 4 f.: In M 5 beat 1 parallel octaves between fl and cont ( $a^2-bb^2$  and  $a-bb$ ) are given here as in  $A_1$ ; however, fl there has been corrected from last note of M 4, its original reading was  $d^3-c^3-bb^2$ . This compositionally correct version also appears, in corresponding transposition, in the version in b minor HWV 367b in W (in  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$  the notes still differ).  
 5 cont: In  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$  1<sup>st</sup> note  $f^1$  instead of  $a$ .  
 8 fl: In  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$  2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes  $g^2-f^2$  instead of  $f^2-g^2$ . – In  $C_{Ma}$  4<sup>th</sup> note has *tr*.

### VII A tempo di menuet

- 1:  $C_{Lo1}$ ,  $C_{Lo2}$  have tempo marking *Menuet* ( $A_{1a}$  lacks tempo marking).  
 fl: In  $C_{Ma}$ ,  $C_{Lo2}$  1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes have slur.  
 cont: In  $A_1$  3<sup>rd</sup> note figured **6** instead of **6**, 4<sup>th</sup> note unfigured instead of **6**. The figuring in  $A_1$  suggests the chord sequence C major–F major, which can safely be ruled out by the fl part's  $e^2-d^2$ . Figuring **6 6** given here as in  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$ ,  $C_{Lo2}$ .  
 3 fl: In  $C_{Lo2}$  2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes  instead of   
 5 fl: *tr* at 3<sup>rd</sup> note given here as in  $A_{1a}$ ,  $C_{Lo1}$ ,  $C_{Lo2}$ .  
 7 fl: In  $C_{Ma}$ ,  $C_{Lo2}$  1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes have slur (as does  $C_{Lo2}$  also in M 8). – *tr* at 3<sup>rd</sup> note given here as in  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$ ,  $C_{Lo1}$ ,  $C_{Lo2}$  ( $C_{Lo1}$ ,  $C_{Ma}$  also have *tr* on 3<sup>rd</sup> note in M 8).  
 9 cont: 1<sup>st</sup> note figured **6** here as in  $A_{1a}$ ,  $C_{Ma}$ ,  $C_{Lo2}$ ; unfigured in  $A_1$ , which is certainly possible, though not very likely given the A major chord in M 8.  
 12 fl:  $A_{1a}$  has   $c^3-b^2-a^2$  instead of 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes.  
 20 fl: Length of slur unclear in  $A_1$ , probably starts from 2<sup>nd</sup> note; beginning also not clear in  $C_{Ma}$ . Slur from 1<sup>st</sup> note given here as in  $C_{Lo2}$  (as also in R, W;  $A_{1a}$  lacks slur).


### Sonata in B $\flat$ major HWV 377


- Source:  $A_1$ , pp. 13–15, without heading.


**I (Allegro)**

22 cont: In A<sub>1</sub> 4<sup>th</sup> note *c* instead of *d*; we correct by analogy with M 12 and 32.

**III Allegro**

9 f., 30 f. fl: In A<sub>1</sub> the figure after  is rhythmically incomplete each time

; the two solutions provided are equally possible. Our main version corresponds to that which Handel notated when transferring the movement into his Violin Sonata in A major HWV 361 (where it forms movement IV).

35b: In A<sub>1</sub> not written out, but rendered by a  under the (thickened) 5<sup>th</sup> note.

Berlin, spring 2021

Christian Schaper · Ullrich Scheideler